

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
Kommunale Gesundheitskonferenz
am Mittwoch, **26.06.2024**, 15:00 Uhr - 17:30 Uhr,
Raum 2/1, 11. Etage, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren: s. Anlage 01

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Begrüßung**
2. **Festlegung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.06.2023**
3. **Mitteilungen der Geschäftsstelle**
4. **Bericht aus der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG)**
5. **INDRO e.V. - Probleme bei der Behandlung stark drogenabhängiger Patient*innen in Krankenhausambulanzen und Arztpraxen**
6. **eliPFAD**
7. **Projektgruppe "Ernährung - Gesundheit und Klimaschutz" - Handlungsempfehlungen zur Abstimmung in der KGK**
8. **Projektgruppe "Verbesserung des Überlebens nach Herz-Kreislauf-Stillstand" - Sachstand**
9. **Gesundheitsberichterstattung - konzeptionelle Überlegungen**
10. **Vorschlag für und Diskussion über das zukünftige Jahresthema der KGK - "Gesundheitskompetenz stärken"**
11. **Verschiedenes**

Punkt 1 der Tagesordnung**Begrüßung**

Frau Stadträtin Wilkens begrüßt die Anwesenden.

Punkt 2 der Tagesordnung**Festlegung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.06.2023**

Auf Nachfrage meldet sich niemand, der oder die eine nichtöffentliche Beratung für einen Tagesordnungspunkt beantragt.

Die Tagesordnung wird festgesetzt, wie vorgeschlagen und zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Mitteilungen der Geschäftsstelle**

Durch den Rat ist die Pflegekammer NRW als neues Mitglied der KGK aufgenommen worden, Frau Kristina Engelen ist vom Vorstand der Pflegekammer als Mitglied der KGK Münster vorgeschlagen worden. Frau Engelen stellt sich kurz vor und freut sich auf die Zusammenarbeit in der KGK.

Frau Dr. Simone Dirkmann ist Nachfolgerin von Herrn Dr. Puteanus für den Aufgabenbereich Sozialpharmazie beim Landeszentrum Gesundheit NRW. Mit Herrn Dr. Puteanus hatte die KGK bereits zum Thema Medikamentensicherheit in der Vergangenheit zusammengearbeitet. Frau Dr. Dirkmann stellt sich kurz vor und bedankt sich für die Gelegenheit, als Gast an der KGK teilzunehmen.

Punkt 4 der Tagesordnung**Bericht aus der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG)**

Der Sprecher der PSAG, Herr Prof. Dieter Seifert, berichtet über die Sitzung der PSAG am 05. Juni 2024. Das Protokoll der Sitzung ist als Anlage 02 beigelegt.

Punkt 5 der Tagesordnung**INDRO e.V. - Probleme bei der Behandlung stark drogenabhängiger Patient*innen in Krankenhausambulanzen und Arztpraxen**

Frau Gesigora und Herr Engemann von INDRO e.V. stellen die Probleme dar, die sich vor allem durch die Veränderung des Drogenkonsums für den Zugang zu medizinischer Versorgung ergeben. Viele Crack-Abhängige leiden unter internistischen Erkrankungen und größeren Hautdefekten. Eine Terminfestigkeit kann von diesen Patient*innen nicht erwartet werden, auch sind Wartezeiten wegen des hohen Suchtdruckes für sie nicht erträglich. INDRO hat in Zusammenarbeit mit dem UKM ein Infoblatt erstellt, das die Behandler*innen informieren und sensibilisieren soll. (s. Anlage 03). Der Ärztliche Notdienst der Feuerwehr sowie auch die Zahnärzteschaft wären für Beratung und Aufklärung durch INDRO sehr dankbar. Frau Gesigora sagt zu, dass Beratungen gerne möglich sind und dass Arztpraxen oder Krankenhäuser auch telefonisch bei INDRO um eine Begleitung besonders problematischer Patient*innen anfragen können. Auf Nachfrage teilt Herr Engemann mit, dass durchschnittlich ca. 3 besonders schwierige Patient*innen ins UKM pro Jahr begleitet werden.

Punkt 6 der Tagesordnung**eliPFAD**

Vorstellung des Projektes am St. Franziskus-Hospital und am Herz-Jesu-Krankenhaus sowie mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten von Medis Münster.

Dr. Ralf Becker, Vorstand des Hausärzteverbundes, erläutert das Innovationsfonds-Projekt eliPFAD.

Ziel von eliPFad ist es, dass ältere multimorbide Menschen seltener akut ins Krankenhaus müssen. Dafür werden sie 6 Wochen lang nach einem Klinikaufenthalt sektorenübergreifend vernetzt und „smart“ versorgt. Das soll zur geringeren Belastung für Patientinnen und Patienten sowie für das Gesundheitssystem führen.

eliPFad soll Strukturen schaffen, die eine Unterbrechung der medizinischen Versorgung nach einer Entlassung verhindern. (PPT s. Anlage 04).

Einige Fragen der Teilnehmenden zielen darauf ab, warum manche therapeutischen Bereiche nicht in die Studie einbezogen wurden. Herr Dr. Becker wird die Fragen im Nachgang klären und die Antworten werden der KGK nachträglich übermittelt.

Punkt 7 der Tagesordnung**Projektgruppe "Ernährung - Gesundheit und Klimaschutz" - Handlungsempfehlungen zur Abstimmung in der KGK**

Thomas Voß (LWL-Klinik) als Sprecher der Projektgruppe bedankt sich für die von der Projektgruppe geleistete Arbeit. Es sei ein sehr vielschichtiges Thema, bei dem die unterschiedlichsten widerstreitenden Interessen betroffen seien.

Die Handlungsempfehlungen werden einvernehmlich von der KGK verabschiedet. (s. Anlage 05) Im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung wird am 28.08.2024 darüber berichtet.

Punkt 8 der Tagesordnung**Projektgruppe "Verbesserung des Überlebens nach Herz-Kreislauf-Stillstand" - Sachstand**

Prof. Andreas Bohn, Leiter Ärztlicher Rettungsdienst und Sprecher der Projektgruppe, erläutert die bisherigen Ergebnisse. (PPT s. Anlage 06)

Nach einer Auftaktveranstaltung haben Workshops zu 6 verschiedenen Themen stattgefunden. In einem Treffen der Gesamtprojektgruppe am 20.08.2024 werden die Ergebnisse der Workshops zusammengetragen und Handlungsempfehlungen erarbeitet. Diese werden der KGK zur Verabschiedung vorgelegt und dann auch den politischen Gremien ggfls. zur Entscheidung vorgestellt.

Von den Teilnehmenden der KGK kommen die Hinweise darauf, dass man entsprechende Übungen und Informationen in der Öffentlichkeit möglichst häufig wiederholen müsse, damit sie im Gedächtnis bleiben, dass man Schulprojekte wie das „Fit for Life“ in der Gesamtschule Münster Mitte nutzen sollte und dass Apotheken gute Verteiler für Informationen besonders an die Zielgruppe der Menschen ab 60 Jahren seien.

Punkt 9 der Tagesordnung**Gesundheitsberichterstattung - konzeptionelle Überlegungen**

Nicole Knese-Janning (Gesundheitsberichterstattung (GBE) für den Bereich Kinder und Jugendliche) und Simone Schönfeld (GBE für den Erwachsenenbereich, Neubesetzung seit 01.11.2023), Gesundheitsamt

Es wird die Definition für GBE vorgestellt. Daraus ergeben sich zwei zentrale Arbeitsfelder: Monitoring (Sichtung und Bewertung von ausgewählten gesundheitsbezogenen Indikatoren zu Themen mit hohem Präventionspotenzial) sowie Vertiefung von Themen mittels Spezialberichten. Frau Knese-Janning plant einen umfassenden Bericht über die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen und stellt die zur Verfügung stehenden Indikatoren sowie an einem Beispiel die Auswertungsoptionen und kleinräumigen Darstellungsmöglichkeiten vor. Frau Schönfeld gibt einen Einblick in das Monitoring für Erwachsene und stellt zwei Beispielindikatoren zum Thema „vermeidbare Sterblichkeit“ vor. Abgeschlossen wird der Vortrag mit einem Ausblick auf geplante Berichtsthemen (z. B. Bürgerumfrage zum Thema gesundheitsrelevante Umgebungsfaktoren in 2025, ggf. mit dem StadtRaumMonitor der BZgA) (Konzept GBE-Anlage 07b). Es ist dem Gesundheitsamt ein Anliegen, bei der Auswahl der Indikatoren die Expertise der KGK zu berücksichtigen. Die KGK wird daher um Hinweise zu den „Indikatoren der GBE“ gebeten (Tischvorlage, Anlage 07a).

Aus der KGK kommen allgemeine Hinweise darauf, dass die Erfassung von möglichen Bedarfen kurz vor dem Schulbeginn eigentlich zu spät sei und man das Augenmerk viel früher auf mögliche Entwicklungsstörungen legen müsse. Auch sei der Sozialraumbezug wichtig. Hinsichtlich der Indikatoren-Liste werden verschiedene Ideen geäußert: Evaluation von Handlungsempfehlungen mittels Indikatoren; Anzahl an Pflegefällen in Münster, um die Versorgung sicherzustellen; Barrierefreiheit; Daten aus Vorsorge- oder Routineuntersuchungen (Krankenkassendaten); Rauchen/Vapen (v. a. Rauchverhalten) und gesundheitliche Hitzeopfer (Mortalität und Morbidität).

Das Gesundheitsamt prüft diese Vorschläge und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Ressourcen für eigene Erhebungen, im Vergleich zu Forschungseinrichtungen, leider begrenzt sind und die GBE für Erwachsene daher stark von der Qualität und Verfügbarkeit von Sekundärdaten abhängig ist.

Es werden Anregungen erbeten zur Frage

„Gibt es münsterspezifische Themen mit hohem Präventionspotenzial, die aktuell nicht in der Indikatoren-Liste abgebildet sind?“

Falls ja, sind dazu Datenbestände (kleinräumig) bekannt?“ Eine Rückmeldung zu diesen Fragen ist gerne bis Ende August möglich. (Konzept GBE-Anlage 07b)

Punkt 10 der Tagesordnung

Vorschlag für und Diskussion über das zukünftige Jahresthema der KGK - "Gesundheitskompetenz stärken"

Die Landesgesundheitskonferenz hat im November 2023 eine Entschließung zum Thema „Gesundheitskompetenz stärken“ verfasst. Vielleicht ist es sinnvoll auch auf kommunaler Ebene diese Überlegungen aufzugreifen?

Geringe Gesundheitskompetenz ist verknüpft mit geringem Gesundheitswissen und häufig eher ungesunden Verhaltensweisen, der geringeren Teilnahme an Gesundheitsförderungsangeboten und Früherkennungsuntersuchungen.

Die Folgen sind eine stärkere Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen, vermehrte Kosten für die Solidargemeinschaft, unter Umständen ungenügende Behandlungen und vorzeitige Sterbefälle. Das hat also erhebliche gesamtgesellschaftliche Auswirkungen.

Die Mitglieder der Kommunalen Gesundheitskonferenz sind in diesem Zusammenhang wichtige Akteure zur Stärkung der individuellen, professionellen und organisationalen Gesundheitskompetenz.

Die Umsetzung von konkreten Maßnahmen kann nur bei Mitwirkung möglichst vieler Akteure und mit Empfehlung der Kommunalen Gesundheitskonferenz erfolgreich gelingen. Wir schlagen daher vor, eine Projektgruppe einzurichten, die dieses Themengebiet als Jahresthema bearbeitet.

Wenn die KGK dem Vorhaben grundsätzlich zustimmt, würde die Geschäftsstelle alle Mitglieder im Nachgang zur Sitzung anschreiben, die Zielsetzung und Aufgabenstellung der Projektgruppe noch näher beschreiben und um Mitwirkung bitten.

Die KGK beschließt einstimmig, eine Projektgruppe „Gesundheitskompetenz stärken“ einzurichten.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

- a. Frau Welp berichtet, dass das Amt für Gleichstellung den Auftrag hat, die Istanbul-Konvention aus 2018 in der Stadt Münster umzusetzen. In diesem Zusammenhang möchte sie gerne die Handlungsempfehlungen „Gesundheitliche Versorgung bei häuslicher Gewalt“ aus 2005 (s. Anlage 08) mit einer Expert*innenrunde im Nachgang zur Gesundheitskonferenz in ca. 2 Sitzungen überarbeiten. Das Thema soll insbesondere in den medizinischen und juristischen Fachkreisen (Gesundheitsversorgung, Polizei, Staatsanwaltschaft, Rechtsmedizin, Gericht) auf den aktuellen Stand gebracht und publik gemacht werden. Schwerpunkt ist nicht der Kinderschutz, da hier bereits einige Aktivitäten in anderer federführender Zuständigkeit laufen. Eine entsprechende Einladung wird über den Verteiler der Geschäftsstelle an die Mitglieder versendet werden.
- b. Herr Mühlbrecht stellt das Modell- und Forschungsprojekt „Cared.Wende“ vor. Die Bischof-Hermann-Stiftung hat zum 01.04.2024 das Projekt gestartet.
Ziel: Verbesserung der (palliativ-) pflegerischen Versorgung schwer erkrankter und pflegebedürftiger wohnungsloser Menschen in Münster. Näheres s. Anlage 09
- c. Herr Dr. Schulze Kalthoff und Frau Kempe verabschieden sich beide aus dem Gremium, da sie ab September bzw. Oktober in den Ruhestand gehen. Frau Wilkens bedankt sich im Namen der Gesundheitskonferenz für die geleistete Arbeit und wünscht alles Gute für die kommenden Jahre.

gez.
Cornelia Wilkens
Vorsitz

gez.
Brigitte Kempe
Schriftführung

Anlage_01_Teilnehmer-KGK-2024
Anlage_02_Protokoll PSAG 2024-06-05
Anlage_03_INDRO-Handzettel Behandler
Anlage_04_eliPFAD-Projektbeschreibung
Anlage_05_Handlungsempfehlungen_Ernaehrung-Gesundheit_Klimaschutz_KGK
Anlage_06_PG_HerzKreislauf-Stillstand_Zwischenergebnisse
Anlage_07a_Indikatoren GBE-Stadt Muenster (Tischvorlage)
Anlage_07b_Konzept GBE-Stadt Muenster
Anlage_08_Handlungsempfehlungen_Gesundheitliche Versorgung bei haeuslicher Gewalt-2005
Anlage_09_Projekt Cared.Wende Kurzbeschreibung